

SCHWÄBISCHES TAGBLATT

Heute Spartwache

MONTAG, 9. MAI 1949

ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG FÜR WÜRTEMBERG UND HOHENZOLLERN

5. JAHRGANG / NUMMER 54

Große Mehrheit für das Grundgesetz

Am Dienstag Bestätigung durch die drei westlichen Militärgouverneure

BONN. Mit 53 gegen 12 Stimmen hat der Parlamentarische Rat das Grundgesetz in der Sonntagsnacht endgültig verabschiedet. Es ist sofort den drei westlichen Militärgouverneuren zugeleitet worden, die sich am kommenden Dienstag in Frankfurt a. M. treffen, um das Grundgesetz zu bestätigen.

Der Parlamentarische Rat in Bonn hatte am Samstag mit der zweiten Lesung des Grundgesetzes praktisch seine Arbeiten abgeschlossen. Trotzdem hatte er die dritte Lesung auf den Sonntag verschoben. Sie brachte aber keine Änderungen mehr.

Die Sonntagsitzung des Parlamentarischen Rats am 4. Jahrestag der deutschen Kapitulation, die der Ratspräsident Dr. Adenauer kurz nach 15 Uhr eröffnete, hatte den Charakter des Ungewöhnlichen. Der Festsaal der Pädagogischen Akademie war bis zum letzten Platz besetzt. Die alliierten Verbindungsstäbe, ein Teil der Ministerräsidenten, die in- und ausländische Presse, Film und Rundfunk nahmen daran teil.

Die Tagesordnung hatte nur zwei Punkte: Ein Antrag der KPD und die dritte Lesung des Grundgesetzes. Als erstes hatte die Vollversammlung über den Antrag des kommunistischen Abt. Renner abzustimmen, eine neue Einladung des deutschen Volksrates anzunehmen, in einer beliebigen Stadt mit Vertretern des Parlamentarischen Rats zusammenzukommen, um einen gesamtdeutschen Standpunkt auszuarbeiten. Der Antrag wurde gegen die zwei kommunistischen Stimmen vom ganzen Hause abgelehnt. Jakob Kaiser, der Berliner CDU-Abgeordnete, lehnte es leidenschaftlich ab, mit Männern an einem Tisch zu sitzen, die nicht auf demokratische Weise gewählt sind. Deshalb könne es auf diese Einladung nur ein Nein geben. Das betonte auch Prof. Dr. Schmid, der die politische Einheit als das dringendste deutsche Anliegen bezeichnete, aber eine Einheit in Freiheit. „Wir hoffen, daß die Außenministerkonferenz in Paris eine Einheit erzielt, die es erlaubt, die konstitutionelle Einheit und politische Homogenität Deutschlands wieder herzustellen. Wir hoffen, daß ein solches Ergebnis das Werk des Parlamentarischen Rates gegenstandslos machen wird.“

Die Generaldebatte über das Grundgesetz eröffnete der CDU-Abg. Dr. Lehr, der die Wünsche der CDU für ein Grundgesetz zusammenfaßte. Für die SPD erinnerte Dr. Menzel daran, daß Deutschland mit dem heutigen Tage einen neuen Abschnitt seiner Geschichte beginne. Prof. Dr. Heuß von der FDP erklärte, daß es Urrecht sei, jetzt einen Katalog des Mißbehagens anzumelden. Max Reimann lehnte für die KPD das Grundgesetz als Spaltung

Deutschlands ab. Reimann machte Adenauer den Vorwurf, daß er vor 30 Jahren bereits das Rheinland von Deutschland trennen wollte. Ratspräsident Dr. Adenauer wies die Behauptungen Reimanns auf das energischste zurück. Außerdem sei Reimann am Donnerstag vergangener Woche zu ihm gekommen und habe ihm diese Beschuldigungen angedroht, falls er nicht das Grundgesetz zu Fall bringe. Er überlasse es jedem, sich über ein solches Vorgehen sein eigenes Urteil zu bilden.

Für die Deutsche Partei begründete Abg. Dr. Seeböhm die ablehnende Haltung seiner Fraktion. Die Deutsche Partei lehne das Grundgesetz ab, weil es von dem Ziel der künftigen Entwicklung, wie sie die Deutsche Partei anstrebe, abweiche. Für das Zentrum ging Helene Wessel insbesondere auf die Bedeutung der Grundrechte ein. Das Zentrum bedaure, daß sein Antrag, das Grundgesetz durch eine Volksentscheidung ratifizieren zu lassen, abgelehnt worden sei.

Für die bayerische CSU gab der Abg. Dr. Schwalber eine Erklärung ab, in der er

sagte, daß von den acht Abgeordneten der CSU im Parlamentarischen Rat sechs Abgeordnete dem Grundgesetz nicht zustimmen könnten weil es in keiner Weise ihren Vorstellungen von einem Bundesstaat entspreche.

Nach der Generaldebatte trat nach kurzer Pause die Vollversammlung in die Beratung der vorliegenden Anträge ein, die sich bis in die späten Abendstunden ausdehnte.

Bis zur Eröffnung des ersten Bundestages wird ein Ueberleitungsausschuß, dem je sieben Abgeordnete der CDU, CSU und SPD, zwei Abgeordnete der FDP sowie zwei Abgeordnete der übrigen Parteien angehören, die Geschäfte führen. Vorsitzender ist Dr. Adenauer. Die Länderchefs der Westzonen, die am 13. Mai zu einer Konferenz zusammentreten, haben den Wunsch ausgesprochen, an dem Ausschuß beteiligt zu werden.

„Schwarz-Rot-Gold“ Bundesfarben

BONN. Der Parlamentarische Rat hat mit 40 gegen eine Stimme bei 15 Stimmenthaltungen beschlossen, daß die zukünftige Bundesflagge die Farben Schwarz-Rot-Gold hat.

Vorbesprechungen in Paris

Amerikanischer Sonderbotschafter Jessup bereitet Außenministerkonferenz vor

PARIS. Wie bekanntgegeben wird, beginnen in dieser Woche in Paris amerikanisch-britisch-französische Vorbesprechungen zur Vorbereitung der Außenministerkonferenz. Diese Beratung von Sachverständigen ist von den Außenministern der drei Westmächte beschlossen worden. Zu diesem Zweck treffen der amerikanische Sonderbotschafter Jessup und der Rußland-Sachverständige im Washingtoner Außenministerium, Charles E. Bohlen, heute in der französischen Hauptstadt ein. Der Außenminister wird im Palais de la Marine an der Avenue Foch tagen. Das Palais gehört der Herzogin von Talleyrand-Perigord.

Wie der Korrespondent der Associated Press Arthur G. Mason mitteilt, werden die Außenminister eine offene Tagesordnung haben. Dies bedeute, daß mit ganz neuen östlichen und westlichen Plänen für eine gesamtdeutsche Regelung gerechnet wird. Britische und amerikanische Beamte hätten erklärt, sie rechneten damit, daß Rußland einen neuen Plan zur Erreichung einer überzentralisierten gesamtdeutschen Regierung vorlegen würden. Einem solchen Vorschlag würden sich die Westmächte aber widersetzen.

In amerikanischen Kreisen wird angenommen, daß das Währungsproblem zu längeren Besprechungen Anlaß geben wird als irgendeine andere Frage. Es ist weder für den Osten

noch für den Westen leicht, eine andere Währung zu akzeptieren und es wird deshalb bereits die Möglichkeit erörtert, daß die vier Großmächte das deutsche Währungsproblem lösen, indem sie den Umlauf sowohl der Ost- als auch der Westmark erlauben. Der wirkliche Wert jeder Währung würde dann von deutschen Käufer und Verkäufer selbst bestimmt werden.

Eine der ersten Handlungen der Konferenz der vier Außenminister wird darin bestehen, eine Liste derjenigen Fragen aufzustellen, die behandelt werden sollen, sowie eine gewisse Reihenfolge festzulegen. Diesmal werden aber lediglich Deutschlandfragen erörtert werden und man wird weder über Österreich noch über andere Probleme sprechen, die bei früheren Gelegenheiten im Außenministerrat erörtert wurden.

Prag vermittelte

PRAG. Das tschechoslowakische Außenministerium hat jetzt bestätigt, daß durch seine Vermittlung den Vereinten Nationen eine Note des Justizministers „Freies Griechenland“, Porphyroginis, mit neuen Vorschlägen für eine Beilegung des Konfliktes in Griechenland überreicht worden sei. Dr. Evatt soll beim Washingtoner Außenministerium dafür eingetreten sein, daß dem kommunistischen griechischen Minister eine Einreisegenehmigung nach den USA erteilt wird, um ihn in die Verhandlungen in Lake Success einzuschalten. Es sei die Absicht Evatts, die gegenwärtige Entspannung in den Beziehungen zwischen Ost und West auszunutzen, um auch diesen Konflikt aus der Welt zu schaffen.

Einigung in Indonesien

BATAVIA. Am Samstag wurde ein grundsätzliches Abkommen über die Wiedereinsetzung der republikanischen Regierung im Sultanat Djokjakarta getroffen, wonach sich die republikanische indonesische Regierung verpflichtet, den Befehl zur Einstellung der Feindseligkeiten zu erteilen. Die Holländer ihrerseits verpflichten sich, in Zukunft nicht mehr die Bildung autonomer Staaten innerhalb des von den Republikanern kontrollierten Gebietes zu begünstigen.

Die Wiedereinbeziehung Berlins

BERLIN. Die Vorbereitungen zur Wiederaufnahme des Verkehrs zwischen Berlin und den drei westlichen Besatzungszonen liegen in deutscher Hand. Man rechnet damit, daß täglich 18 Züge mit wenigstens 8000 t fahren werden. Auf dem Wasserwege werden täglich etwa 1000 t transportiert werden können. Berlins Lebensstandard soll innerhalb kürzester Zeit auf den der Westzonen gebracht werden. Zu diesem Zweck sind Vorkehrungen zur Aufnahme von Krediten getroffen worden. Der erste Zug wird in der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag um Mitternacht die Grenze in Richtung Berlin passieren. Sobald dies unbehelligt geschehen ist, werden von den westlichen Militärregierungen alle Gegenblockade Maßnahmen aufgehoben werden. Das Polizeipräsidium im Ostsektor teilte mit, daß die Verkehrskontrollposten an den Grenzen des sowjetischen Sektors eingezogen und alle damit im Zusammenhang stehenden Sperrmaßnahmen fallen würden.

Bevin informiert sich

BERLIN. Der englische Außenminister Ernest Bevin landete am Samstagmorgen auf dem Flughafen Gatow bei Berlin, um sich einen persönlichen Eindruck von den Verhältnissen in der Stadt zu verschaffen, solange die Blockade noch andauert. Gestern nachmittag war der Außenminister Gast des Berliner Ma-

gistrats im Schöneberger Rathaus. Bevin wurde unter dem Beifall der vor dem Rathaus versammelten Bevölkerung von Oberbürgermeister Prof. Reuter begrüßt. In seiner kurzen Erwidlung sagte der Minister, daß er hoffe, die Meinungsverschiedenheiten zwischen Deutschland und Frankreich eines Tages bereinigt zu sehen.

Außenminister Bevin wird voraussichtlich erst am Dienstag auf dem Luftwege nach England zurückkehren und sich vorher noch in Osternwalde, dem Sitz des britischen Militärgouverneurs, mit dem Präsidenten des Parlamentarischen Rates Dr. Adenauer und mit dem ersten Vorsitzenden der Sozialdemokratischen Partei, Dr. Schumacher, sowie mit dem Ministerpräsidenten von Nordrhein-Westfalen, Arnold, besprechen.

Vor dem Fall Schanghai

SCHANGHAI. Die kommunistischen Truppen setzten südwestlich Schanghai am Samstag und Sonntag mit Artillerieunterstützung ihren Vormarsch fort. Ihre Sender melden die Einnahme verschiedener Provinzstädte. Die mehr als 500 km lange Front verläuft jetzt von Schanghai aus in südwestlicher Richtung nach Nantschang, die kommunistischen Marschschulen sind bereits über 250 km von ihren Ausgangspositionen am Jangtse vorgestoßen.

Am Rande

α In den Berichten über die Besprechungen zwischen UN-Delegierten der UdSSR und der USA, die eine Beendigung des „kalten Krieges“ — Aufhebung der Berliner Blockade und Einberufung des Außenministerrates der vier Großmächte — zum Ziele hatten, wurde wiederholt darauf hingewiesen, daß auch die Balkan-Frage, und hier insbesondere die Beendigung des griechischen Bürgerkrieges, zur Diskussion standen. Daraus geht hervor, wie sehr man sich über die Gefährlichkeit der Situation in dieser Ecke des europäischen Kontinents im klaren ist, könnte sich doch selbst bei einer Einigung in der deutschen Frage, der Ost-West-Gegensatz hier jederzeit erneut verschärfen, falls man nicht gewillt ist, diesen Elterherd auszuräumen.

Um die griechische Situation verstehen zu können, muß man sich an einem innenpolitischen Beispiel die Entwicklung, die dieses Land seit dem ersten Weltkrieg genommen hat, ins Gedächtnis zurückrufen. 1917 dankte König Konstantin ab, 1920 wurde er durch Volksabstimmung zurückgerufen, 1922 wurde er erneut zur Abdankung gezwungen. Es folgte Georg II. Ende 1923 fiel auch er. Die griechische Republik hielt jedoch den inneren Spannungen nur bis 1935 stand und Georg II. bestieg abermals den Thron. 1941 folgte die Besetzung durch deutsche, italienische und bulgarische Truppen, 1944 durch englische und amerikanische Verbände. Die Niederlage der linken Widerstandsgruppe, die im Dezember 1944 versucht hatte, ein kommunistisches Regime durchzusetzen, führte 1946 nach einer Volksabstimmung erneut zur Monarchie. Georg II. bestieg zum dritten Male den Thron. Nach seinem Tode wurde sein Bruder als Paul I. König des 7 1/2-Millionenvolkes, auf dem nunmehr seit rund acht Jahren der Druck wechselnder Besatzungen lastet.

Der von der linken Widerstandsgruppe — unter dem Namen EAM zusammengefaßt — ausgehende Widerstand gegen die selbst in maßgeblichen Kreisen Washingtons als „ultra-reaktionär“ angesehene Regierung mußte bei der Unversöhnlichkeit der Gegensätze zum Bürgerkrieg führen. Die heutige Regierung, mit dem 88-jährigen Liberalen Sophulis an der Spitze, umfaßt nahezu alle Parteien von extrem Rechts, einschließlich der rechten Widerstandsgruppe unter General Napoleon Zervas, der, zeitweise Minister, sich durch besondere Brutalität im Bürgerkrieg ausgezeichnet hat und trotz dauernder Proteste der Westmächte durch unaufhörliche Massenexekutionen den Widerstand der Linken noch verhärtete, über die Populisten (Monarchische Volkspartei), repräsentiert durch den derzeitigen stellvertretenden Ministerpräsidenten und Außenminister, Konstantin Tsaldaris, bis hin zu der bürgerlichen Mitte, den Liberalen.

Diese „nationale Union“, sollte man annehmen, müßte doch eigentlich mit den zahlenmäßig schwachen Linkverbänden, die im allgemeinen gleichbleibend auf etwa 25 000 Einsatzfähige geschätzt werden, fertig werden, entweder im versöhnlichen Sinne durch eine Generalamnestie oder operativ-militärisch, zumal das Königreich ab 1944 durch England, ab 1947 mit der Verkündung der Truman-Doktrin und später im Rahmen des Marshall-Plans durch die USA jede erdenkliche Unterstützung erhielt. Die englischen und amerikanischen Investitionen machen heute schließlich schon eine runde Milliarde Dollar aus. Daß jedoch das Ergebnis dieser Hilfsaktion so unvorstellbar dürftig ist, liegt zum einen an der Teilung der Welt in zwei Machtphasen, was zur Folge hatte, daß die Linkgruppen ihrerseits über Albanien, Bulgarien und anfänglich — bis zur Tito-Krise — über Jugoslawien die Unterstützung des gesamten kommunistischen Ostens von der Ausrüstung samt Nachschub bis hin zur Ausbildung internationaler Brigaden erfuhren, zum andern Teil an der auch von den Westmächten eingestandenem, auf Grund des Weltgegensatzes aber doch hingenommenen unvorstellbaren Korruption innerhalb der heutigen Regierungspartei und ihrer absolut reaktionären Einstellung, verschärft durch Kampfmethoden, die denen der Aufständischen in keiner Weise nachstehen.

Die Korruption erinnert an den chinesischen Bürgerkrieg, wo die USA bis vor kurzem gleichfalls als Hüter einer abgewirtschafteten Ordnung auftraten, die internationalen Brigaden lassen einen Vergleich mit dem spanischen Bürgerkrieg zu. Dabei wird auch erneut klar, daß zwar eine Ausrottung des revolutionären Elements auf Grund überlegener Waffen wohl möglich, eine Befriedung des Landes jedoch nur durch soziale Reformen erreicht werden kann.

Man geht im Falle Griechenland wohl nicht fehl, wenn man das von Augenzeugen geschilderte Elend — über eine Million Flüchtlinge und Obdachlose, zwei Millionen Hilfsbedürftige, schreiende Armut, und nur eine ganz kleine Gruppe ebenso Reiche — zu einem gehäuftem Teil der heutigen Regierungspolitik in die Schuhe schiebt. Solange es den USA nicht gelingt, ihre gegenwärtige Politik der Unterstützung einer reaktionären Gruppe zu liquidieren und erheblichen Druck zugunsten sozialer Reformen und einer Beseitigung der Korruption auszuüben, unterstützen sie indirekt den Bürgerkrieg, bzw. verlängern ihn ins Unendliche. Zu viele sind es, die sich den Ver-

Spanien wird aus der Quarantäne entlassen

Knappe Mehrheit für den südamerikanischen

LAKE SUCCESS. Die mit der Prüfung der Spanierfrage beauftragte politische Kommission der UN hat bei 16 Stimmenthaltungen mit 25 gegen 16 Stimmen den von den vier lateinamerikanischen Delegationen Boliviens, Brasiliens, Kolumbiens und Perus eingebrachten Resolutionsentwurf, wonach den Staaten der UN jegliche Handlungsfreiheit hinsichtlich der Gestaltung der diplomatischen Beziehungen zu Spanien zustehen soll, angenommen. Der Stimme enthielten sich u. a. die USA, Frankreich, Großbritannien und China. Gegen die Resolution stimmten die UdSSR und die übrigen alawischen Länder, sowie Australien, Costarica, Dänemark, Guatemala, Indien, Mexiko, Neuseeland, Norwegen, Panama und Uruguay. Die endgültige Entscheidung wird nun die Vollversammlung zu treffen haben, wobei eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Tatsächlich wäre damit die Entscheidung der Vollversammlung aus dem Jahre 1947 aufgehoben, die die Mitglieder aufforderte, ihre diplomatischen Vertreter aus Spanien abzuberufen.

Die Politische Kommission lehnte sodann eine polnische Resolution, die hinsichtlich Franco-Spaniens getroffenen Beschlüsse noch zu verschärfen, ab. Der stellvertretende russische

Österreich-Konferenz wird vertagt

LONDON. Der amerikanische Beauftragte bei den Viermächteverhandlungen über den österreichischen Staatsvertrag, Reber, hat vorgeschlagen, die Londoner Oesterreichverhandlungen bis zum 25. Juni, also bis nach der Pariser Außenministerkonferenz zu vertagen. Während der englische und der französische Vertreter den Vorschlag unterstützten, erklärte der sowjetische Beauftragte, Zabin, er müsse sich erst mit seiner Regierung in Verbindung setzen. Die Entscheidung wird nun auf einer neuen Sitzung am Dienstag fallen, aber die Vertagung wird zweifellos erfolgen. Die Sonderbeauftragten werden dadurch die Möglichkeit erhalten, ihre Absichten mit denen der bevorstehenden Außenministerkonferenz in Übereinstimmung zu bringen. Noch sind die vier Mächte über 13 Artikel des Staatsvertrages zu keiner Einigung gekommen.

Immer noch der eine Punkt

SV Hechingen hemmt den Weg zur Meisterschaft des ASV Ebingen

SV Tuttlingen - VfL Schramberg 3:0 (2:0). - Die beiden Mannschaften trafen sich in einem verbliebenen Kampf um die Punkte...

Rottweils Elf zeigte wie schon lange nicht mehr ein solches schönes Spiel und errang durch aufopfernden Einsatz diesen eindrucksvollen Sieg.

Rottweil war während des ganzen Spieles leicht überlegen. Mit diesem Punktesieg hat Rottweil die berechtigten Ansprüche...

Alstig - Horb 2:1. - Horb mußte auch gestern wieder mit Ersatz antreten, konnte jedoch den Gastgebern eine ebenbürtige Gesamtleistung entgegenzusetzen.

Bezirksklasse Nagold-Freudenstadt

Calw - Lützenhardt 1:1 (0:1). - Die Gäste haben wohl noch nie so glücklich einen Punkt mit nach Hause genommen...

Kreisliga Horb

Klasse A: Sulz - Mühlen 3:1. - Es war ein Spiel, an dem sich beide Mannschaften an Schnelligkeit nichts nachgaben.

Dornhan - Hochdorf ausgetragen. Die Hochdortener Mannschaft trat nicht an.

Vöhringen - Ergersheim 1:1. - Die Gäste enttäuschten durch ihre harte Spielweise. Ein beiderseitiger Torerfolg war zu erwarten.

Marschalkwimmern - Bietingen (in Weiden) 4:1. - Unter dem sehr guten Spielverlauf von Schiedsrichter Günter Dornhan...

Wittershausen - Holzhausen 1:0. - Wittershausen konnte durch einen erprobten Sieg seinen zweiten Platz an der Spitze der Tabelle behaupten.

Klasse B: Gündringen - Aldorf. - Gündringen kam kampflos in den Besitz der Punkte...

Dürrheimstetten - Fischingen 2:1. - Bei klarer Überlegenheit der Platzmannschaft in der ersten Halbzeit ging diese in Führung.

Feldorf - Nordstetten 1:1. - Nordstetten spielte in der ersten Halbzeit überlegen und es schien, als würde die Gastmannschaft zum Siege kommen.

Wachendorf - Weitingen 3:3. - Die Gäste brachten den Platzherren eine empfindliche Niederlage bei.

Wachendorf II - Weitingen II 3:3.

Reutlingen - Widen 2:4. - Die junge Reutlinger Mannschaft überraschte durch ihren hohen Einsatz...

Reutlingen II - Weiden II 2:0.

Unterlöhn - Salztetten 1:0. - Salztetten hatte sich gestern in Unterlöhn eine knappe Niederlage...

Kreuz und Quer durch den Sport

Doppelveranstaltung der Tuttlinger Schwerathleten

Zu einem Mannschaftskampf im Boxen und einem Mannschaftskampf im Ringen hatte sich die Tuttlinger Bevölkerung...

Der Mannschaftskampf im Ringen konnte ebenfalls von der Tuttlinger kombinierten Mannschaft gegen die erste Mannschaft von Balenfurt...

Im Fliegengewicht machte Herrmann, Tuttlingen, einen Schultersieg über Marie, Balenfurt. Der Sieg im Bantamgewicht fiel an den Tuttlinger Müller...

Im Fliegengewicht machte Herrmann, Tuttlingen, einen Schultersieg über Marie, Balenfurt. Der Sieg im Bantamgewicht...

Don Anfang bildete ein Vergleichskampf der beiden Städte im Gewichtheben. Ebingen erkämpfte sich bald einen Vorsprung...

Ergebnis der übrigen Kämpfe: Jugend: Leichtgewicht: Lisch, Ebingen; Halbschwergewicht: Krüger, Ebingen...

Vor etwa 300 Zuschauern fand im Odeonssaal in Dillingen ein Mannschaftskampf im Boxen zwischen Trossingen und Rottweil statt.

Lebte der Vertreter im Federgewicht...

Lebte der Vertreter im Federgewicht, so standen sich in den Einleitungskämpfen im Federgewicht die beiden Rottweiler Bippus und Beruch gegenüber.

Im Weltgewicht ohne Mannschonverletzung schlug Hans Schöner die amerikanische Mannschaft in der dritten Runde KO.

Der deutsche Meister im 106-m-Brustschwimmen, Walter Klinge, Braunschweig, schwamm die 106 m in 1:37,1 Min.

Tischtennis im Evang. Jungmännerwerk. Trotz unserer klar präzisierten Einstellung zu allem konfessionell gefärbten Sport...

Wir bezweifeln nicht, daß ein einseitiges Festlegen auf das Gelatige-Seelische der Jugend nicht dienlich ist.

Ein vom Torwart abgewehrter Ball rollt an die Torraumlinie, an der ein Verteidiger und ein Stürmer ihn erwarten.

Tumlingen - Dorstetten 4:0 (2:0). - Beide Spielhäften standen eindeutig im Zeichen der Tumlinger, die das Spiel sicher für sich entscheiden konnten.

Balersbronn - Freudenstadt 1:1. - Die Gäste aus der Kreisstadt waren froh, endlich wieder einmal mit Punkten nach Hause zu kommen.

Altensteig - Emmingen 2:0. - Obwohl die Gäste ein sehr spannendes Spiel lieferten, hätte der Sieg deutlicher ausfallen müssen.

Altensteig II - Emmingen II 3:3; Altensteig Schüler - Spielberg-Schüler 6:3.

Nagold I - Vollmaringen I 4:0 (2:0). - Vom Anspiel weg legten die Gäste mächtig los und kämpften verbissen dagegen.

Alchalden II - Lauterbach II 4:4.

Kreis Freudenstadt. Betzweil - Schopfli 1:1; Oberflingen - Lomboth 2:2; Hüllwangen - Alpirbach 3:0.

Mittellalberthal - Wittenberg 1:1 (0:1). - Die Spielstärke der Gäste bewies eindeutig, daß ihr führender Tabellenplatz in der Kreisliga gerechtfertigt ist.

Wittberg I - Teinach-Zavelstein 4:0 (2:0). - Nachdem der Kreisportbeauftragte das Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft...

A. H. Rottweil - A. H. Schwennlingen 1:1. - Zu einem Fußballfreundschaftsspiel trafen sich am Samstag nachmittag die alten Herren Fußballer...

VfL Schramberg I - SV Schura I 1:1 (0:1). - Eine schöne Überraschung bereitete die Schramberger Elf den rund 1800 Zuschauern mit ihrem Sieg.

Schramberg Jugend - Schura Jugend 7:3 (4:3).

Trossingen - Rottweil 1:1. - In Trossingen gab es einen harten Kampf, der die Rottweiler vor eine schwere Aufgabe stellte.

Landesklasse Staffel A: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1. - Kampfgelut und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1. - Kampfgelut und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg.

SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen.

Bezirksklasse Staffel Schwarzwald: Göllsdorf - Sulz ausgefallen.

Bezirksklasse Staffel Schwarzwald: Neutra - Wurmlingen 5:3 (4:1). Neutra II gegen Wurmlingen II 4:3 (2:0).

Bezirksklasse Calw-Freudenstadt: Calmbach - Hirsau. - Das Spiel wurde von Calmbach ohne Begründung abgelehnt.

Altensteig - Ebbinghausen 2:0. - Das Spiel wird am 15. Mai nachgeholt.

Vor dem Schlußkreis

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1. - Kampfgelut und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1. - Kampfgelut und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1. - Kampfgelut und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1. - Kampfgelut und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1. - Kampfgelut und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1. - Die Gäste hatten Glück, daß sie dem Endspurt Unterhausens nicht unterlagen.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1. - Kampfgelut und Einsatzfreude brachten den Gastgebern einen verdienten Sieg.

Das Schicksal schlug Adolf Heuser

Eine Meldung lief durch den Draht, die den Schlußstrich unter das Gesicht eines unerschrockenen Kämpfers setzte: Adolf Heuser in einer Nervenklinik gelandet!

Es begann damit, daß in einem kleinen Dorfe am Rhein eine einzige Fliegerbombe fiel, die das Anwesen Adolf Heusers traf.

Seine besten Tage waren längst vorbei. Weil er für eine hoffnungslose Zukunft kämpfen mußte, begann er mit 29 Jahren noch mal zu kämpfen.

Die sechs Runden wurde die ereignisreichste in Heusers Laufbahn. In der achten Runde hatte er Gustav Bohnen vernichtet.

Die sechs Runden wurde die ereignisreichste in Heusers Laufbahn. In der achten Runde hatte er Gustav Bohnen vernichtet.

Die sechs Runden wurde die ereignisreichste in Heusers Laufbahn. In der achten Runde hatte er Gustav Bohnen vernichtet.

Die sechs Runden wurde die ereignisreichste in Heusers Laufbahn. In der achten Runde hatte er Gustav Bohnen vernichtet.

Vor dem Schlußkreis

Landesklasse Staffel Schwarzwald: VfL Schramberg I - SV Schura I 1:1 (0:1).

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1.

Landesklasse Staffel A/B: SV Unterhausen - TSG Balingen 1:1.

Landesklasse Staffel A/B: SF Dettlingen - ASV Ebingen 19:1.

Tabellen und Zahlen

Table with 4 columns: Team, Points, Goals, etc. Includes sections for Zonenliga Süd, Zonenliga Nord, Landesliga Nord, Landesliga Süd, and Zonenklasse Staffel Württemberg.

Regelecke

Lieber Kamerad! Sie haben sowohl in der Frage als auch in der Antwort darauf übersehen...

Frage 16 (Handball)

Ein vom Torwart abgewehrter Ball rollt an die Torraumlinie, an der ein Verteidiger und ein Stürmer ihn erwarten.

Wieder Heimkehrertransporte

YG. Ulm (Eig. Bericht) Ueber das vergangene Wochenende trafen drei Ausländertransporte mit zusammen 864 Heimkehrern, darunter zwei Frauen, in Ulm ein.

Dr. Ernst, geb. 11. 9. 1916, Freudenstadt; Bussert, Gottlieb, geb. 7. 3. 1903, Lombach, Kreis Freudenstadt; Weckenmann Josef, geb. 21. 2. 1913, Hirsau, Kreis Calw; Mast Willy, 27. 4. 1928, Enklosterle, Kr. Calw; Knöller Helmut, geb. 10. 3. 1926, Loffenau, Kreis Calw; Ehrhard Walter, geb. 18. 7. 1925, Enklosterle, Kreis Calw; Braun Fritz, geb. 11. 10. 1927, Stein, Kreis Hechingen; Draub Karl, geb. 15. 12. 1920, Glatt, Kreis Hechingen; Mayer Friedrich, geb. 30. 7. 1930, Hechingen; Eht Richard, geb. 18. 3. 1912, Dettensee, Kreis Hechingen; Mera Willi, geb. 1. 4. 1929, Tübingen, Kreis Balingen; Koch Wilhelm, geb. 13. 8. 1902, Winterlingen, Kreis Balingen; Grefle Karl, geb. 8. 9. 1923, Winterlingen, Kreis Balingen; Rüdiger Felix, geb. 18. 4. 1914, Schönbühl, Kreis Balingen.

Ueberbrückungsbeihilfe für Konsumangestellte

Tübingen. Der Verband der Verbrauchergewerkschaft Württemberg-Hohenzollern und der Angestelltenverband sowie die Landesberufsgewerkschaft Nahrung und Genuß vereinbarten am 22. 4. 49 die Zahlung einer Ueberbrückungsbeihilfe. Diese Beihilfe beträgt für die Zeit vom 1. 4. 49 bis 30. 6. 49 45 DM für Haushaltsvorstände, 35 DM für Haushaltspartner und Ledige über 18 Jahre, 25 DM für Jugendliche unter 18 Jahren.

Mit dem Fachverband für den Einzelhandel sind Verhandlungen aufgenommen worden, um sich für diese Angestellten Gruppen eine solche Beihilfe zu vereinbaren. Der Fachverband für den Kolonialwarengroßhandel hat der Vereinbarung des Angestelltenverbandes mit der Landesgewerkschaft der Industrie über die Zahlung einer Ueberbrückungsbeihilfe zugestimmt.

Große Hundausstellung in Tübingen

Tübingen. Der Landesverband für das Hundewesen Württemberg-Hohenzollern e. V. veranstaltet am 29. Mai in Tübingen, Kreis Balingen, seine diesjährige Landesverbands-Ausstellung. Die Ausstellungsortung liegt in der Hand von Herrn Otto Merz, Tübingen, zum Sonnenhof, Meldeschuß am 15. Mai.

Von der Schutzmarke bis zum Großplakat

Tagung der Werbefachleute / Erfolgreiche werbefachliche Ausstellung

Tübingen. Am Samstag trafen sich die Mitglieder des Werbefachverbands Württemberg zu ihrer Hauptversammlung in Tübingen. Der 1. Vorsitzende, Will Hanna Hebecker, begrüßte die Tagungsteilnehmer und berichtete über die Arbeit der neugegründeten „Zentralorganisation der Werbewirtschaft“, der Spitzenorganisation der Presse und Werbung in den drei Westzonen.

Der 1. Vorsitzende und sein Stellvertreter wurden einstimmig wiedergewählt; auch in der Leitung der Fachgemeinschaften ergaben sich keine wesentlichen Änderungen. Großes Interesse fand die „Werbefachliche Ausstellung“, in der für die Tagungsteilnehmer und Gäste in den Räumen der Exporthaus eine Auswahl der besten Arbeiten von Mittelklasse des Verbandes gezeigt wurde, und zwar der Herren Aust (Tübingen), Böhm (Altensteig), Franck (Tübingen), Gabelmann (Reutlingen), Langenbacher (Reutlingen), Mählihusler (Tübingen), Raub-Hirsau, Raub (Tübingen), Siemes (Reutlingen) und Tretham (Reutlingen).

Wir hören im Rundfunk

- Von Radio Stuttgart: Montag, 8. Mai: 13.10 Schmidt-Boeckes Orchester, 13.40 Das Unterhaltungsorchester spielt, 13.45 Wir hören über neue Bücher, 13.50 Konzertsongs, 13.55 Quer durch den Sport, 14.15 Für die Frau, 14.20 Der Kameradschaft von Radio Stuttgart, 14.25 Ja, das ist meine Melodie, 14.30 Die erste Tanzstunde, 14.35 Unterhaltungskonzert, 14.40 Das Nachtprogramm, Don Juanes Traum (Mensch und Ueberraschung) L. AKO von G. B. Shaw. Dienstag, 10. Mai: 14.30 Aus der Wirtschaft, 14.40 Heut spielt der Ziehler, Werner Meiß; In hübscher Nacht, Loslassen, 14.45 Klaviermusik, 14.50 Aus der Weltliteratur, Ernst Toller - der Schwabenschilder, 14.55 Nachmittagskonzert, 15.00 Heilwunde und Heilwunde, 15.15 Buch-Hörbuch, 15.20 Mensch und Arbeit, 15.25 Klänge der Heimat, 15.30 La Bohème, Oper von Giacomo Puccini, 15.40 Aus Theater und Konzertsaal, 15.50 Musik unserer Zeit.

Trizonaler Gewerkschaftszusammenschluß

Gemeinsame Konferenz der Gewerkschaften der französischen Zone Sonderbericht für das „Schwäbische Tagblatt“

J.S. Ludwigshafen/Bodensee Auf dem Haldenhof bei Ludwigshafen/Bodensee trafen sich die Delegierten der Gewerkschaften der französischen Zone am Samstag, um unter dem Präsidium von Präsident Will, Rheingland-Pfalz, Kummernuß vom Hauptverband Stuttgart und Köbberl vom Landesverband Württemberg-Hohenzollern über einen Zusammenschluß zu beraten.

Die bereits auf der Vereinigungsverbandstagung in Stuttgart aufgestellten Richtlinien wurden eingehend durchgesprochen und der Finanzaufbau in der Gesamtorganisation erörtert. Der Leitgedanke aller Darlegungen gipfelte in dem immer wieder zum Ausdruck gekommenen Willen, eine große Zentralorganisation zu schaffen, die nicht stark und mächtig genug sein könne, um den Kampf für die Wahrung der Rechte und die Durchsetzung der Forderungen der arbeitenden Bevölkerung erfolgreich zu führen und ein Gegengewicht zu den Bestrebungen eines neu und stark erstehenden Arbeitgeberverbandes zu schaffen.

Beamte gegen Beibehaltung des Gehaltsabzugs

Zweite Landesversammlung der Berufsgewerkschaft der Beamten und Angestellten

J.W. Balingen. (Eig. Bericht) Am vergangenen Freitag fand im großen Sitzungssaal des Rathauses in Balingen die 2. Landesversammlung der Berufsgewerkschaft der Beamten und Angestellten der öffentlichen Dienste statt. Nach dem Geschäfts- und Kassenbericht teilte Geschäftsführer Höfel, Weingarten, mit, daß alles getan wurde um die Zahl der Mitglieder zu heben. Seit der letzten Landesversammlung konnte sie um 27 Prozent erhöht werden.

Von der Schutzmarke bis zum Großplakat

Tagung der Werbefachleute / Erfolgreiche werbefachliche Ausstellung

Den ausgestellten Werbeschöpfungen - von der Schutzmarke bis zum Großplakat - wurde hohes Lob gezollt. Besonders anerkennend sprach sich der Vertreter des Wirtschaftsministeriums, Dr. E. F. E. Leiter des Landeswirtschaftsamtes, aus und regte dabei an, eine solche Schau auch der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, was in Bielede geschehen wird. Zu einer ausführlichen Würdigung der Schau reicht der Raum hier nicht aus. Es sei für die Geltung des werbefachlichen und gebrauchsfachlichen Schaffens unserer eigenen Heimat aber als Beispiel nur auf die Tatsache hingewiesen, daß etwa die Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen des weltbekannten Hotels Ritz in Paris, Spiesekarten des Ritz und Drucksachen zum Empfang berühmter Hollywoodstars in der Hauptstadt Frankreichs - in Reutlingen geschaffen wurden, und zwar von Werbeberater und Grafiker Karl Langenbacher, der in der Ausstellung auf der Fläche einer ganzen Stirnwand Proben seiner umfassenden Tätigkeit zeigte, die vom typischen Buchumschlag bis zum Werkzeug- und Maschinenkatalog sich erstreckt.

sammengelaufen und so stark werden, daß sie ihren politischen Gegenspielern erfolgreich entgegenstellen könne. Die Unterstützungseinrichtungen sollen so ausgebaut werden, wie sie heute schon in den Länderorganisationen bestehen. Bis die einzelnen Satzungen in Kraft treten, soll auch die Beitragstrage wie bisher behandelt werden. Im Verlauf der Tagung wurde folgende Entscheidung angenommen: „Die gemeinsame Konferenz der Länderorganisationen in der französischen Zone, die sich mit dem Zusammenschluß mit der bizonalen Gewerkschaft der öffentlichen Dienste, Transport und Verkehr am 7. Mai 1949 auf dem Haldenhof beschäftigt hat, faßt folgenden Beschlus: „Die Konferenz macht sich die Erklärung, die ihre Delegierten auf dem Vereinigungsverbandstag vom 28. bis 30. Januar 1949 in Stuttgart abgegeben haben, zu eigen und begrüßt deshalb, daß nunmehr der Zeitpunkt gekommen ist, den Zusammenschluß auf trizonaler Grundlage durchzuführen. Die Gewerkschaft der öffentlichen Dienste Transport und Verkehr auf trizonaler Grundlage wird hiermit beschlossen. Wir Delegierten erwarten von den einzelnen Mitgliedschaften, daß sie sich geschlossen hinter den Beschlus stellen.“

Als hauptamtliches Mitglied in den geschäftsführenden Vorstand wurde Langhaus (Rheinland-Pfalz) gewählt. Als ehrenamtliche Mitglieder in den erweiterten Vorstand kamen: Spiesel, Tübingen, und Fritz, Ravensburg für Südwürttemberg, der Vertreter für Südbaden wird nachgemeldet, da er erst durch einen Konferenzbeschlus genannt werden kann.

Nach dem vollzogenen Zusammenschluß der Gewerkschaften in der französischen Zone soll im Oktober in München die Vereinigungskonferenz der Trizone stattfinden.

Der sechsprozentige Gehaltsabzug auf Grund der Brunningschen Notverordnung rief eine lebhaft debattierte Entscheidung herauf. Die Staatsregierung und den Landtag in einer Entschlieung aufzufordern, diesen Abzug generell rückgängig zu machen. Ferner nahm die Landesversammlung eine Entschlieung an, in der für die Beamten Betriebsvertretungen gefordert werden. Eine weitere Entschlieung endlich forderte, das Unrecht, welches an den Opfern des Nazismus verübt wurde, schnellstens wiedergutmachen. Schließlich verlangten die Beamten, nicht als Staatsbürger 2. Klasse behandelt zu werden, indem man ihnen das passive Wahlrecht beschneidet. In der Frage des trizonalen Zusammenschlusses wurde mit überwältigender Mehrheit beschlossen, sich der bizonalen Gewerkschaft der öffentlichen Dienste anzuschließen. Jedoch wurde der Wunsch zum Ausdruck gebracht, daß bei dieser trizonalen Gewerkschaft Teile, wie der private Verkehr in einer besonderen Organisation zusammengefaßt werden sollen.

Ansichtspostkarte aus Stuttgart

Schwäbische Rührigkeit besser als nichtschwäbische Betriebsamkeit

Vor einem Jahr gab es in ganz Stuttgart keine Ansichtspostkarte. Natürlich! Denn die alten waren entweder verschrieben oder verbrannt und für neue fehlte es an Photos, Papier und Ansicht. Vor allem an dieser. Die ist ja ziemlich gründlich weg und für das Ansichtspostkartengewerbe muß man schwarz sehen. Irgend so eine halbe und ganze Ruine auf einer Postkarte abgebildet - : das läßt sich nicht verschicken. Sofort würde es heißen, wir machen das mit Absicht. Auch könnte man unter eine solche Karte nichts drunter drucken. Würde die Unterschrift lauten: „Das Neue Schloß“, so würde sie nicht stimmen. „Ruine des Neuen Schloßes“ würde uns wieder falsch ausgelegt. Und gar nichts darüber schreiben geht auch nicht, das würde als stumme Klage aufgefaßt. Jeder Postkarte eine Erklärung, wie etwa die hier gegebene, beifügen, läßt sich auch nicht gut machen. Abgesehen davon könnte auch die beliebte Zugabe: das auf seiner Hinterhand stehende Stuttgarter Gäulchen mit dem üblichen Spruch: „Grüß aus Stuttgart“ nicht auf eine solche Postkarte kommen, ebensowenig wie Gerolds von der Stuttgarter Postkartenindustrie beschlagene Ode: „Da liegt du nun im Sonnenglanz, schön wie ich dich sah“. Ein neues Sprüchlein wäre zwar schnell gedichtet und für das Pferdchen Hebe sich wohl so ein alter abgeklappertes Gaul entwerfen, der alle Viere von sich streckt, aber schon rein gefühlsmäßig scheint das nicht das Richtige zu sein. Und doch gibt es wieder Ansichtspostkarten! Woher sie nur mit einem Mal kommen? Da ist Stuttgart drauf, wie es lebte und lebte, und schön wie Gerold es sah. Ob man es glaubt oder nicht: die Kirchen haben Dächer und die Schloßer Fenster und beim Königsbau zeugen alle Säulen noch von verschwundener Pracht. Die Ansichtspostkarte, sonst eigentlich für den Nicht-Stuttgarter gedacht, wendet sich, seltsam fremd und vertraulich an den Einheimischen. Sie sagt, daß es einmal gemütlich war in unserer Stadt, daß es herrliche Weinbeizchen gab mit Pech an Stühlen und Bänken, mit einem Vierteln zu 30 Pfennig und mit gewichtigen Gesprächen darüber, ob die Linie 3 über die Neckarstraße oder die Planie zum Bahnhof fahren soll. Der Streif ist inzwischen entschieden: sie fährt weder die eine noch die andere Strecke, sondern macht wo ganz anders ein bißchen asphaltierten Zubringerdienst. Man wird es einem alten Stuttgarter nicht verübeln dürfen, wenn ihm ein Stückchen Papier mit einem alten Bildnis und den freundlichen Worten: Groß aus Stuttgart, ein wenig melancholisch macht. Das ist gleich vorüber, wenn er nächster wieder im internationalen Gedränge der Straßbahn steht, wo viele Sprachen und Dialekte - auch schwäbisch - gesprochen werden. Ein bißchen Postkartengefühl ist vielleicht hängen geblieben: ich kann mir nicht helfen - aber inmitten der fremden Laute schwülst mein Herz schwäbisch mit mir. Denn darf es der Zufall bloß noch wollen, daß mir jene schon Blüthe, aufgesteckte Dame aus den nördlichen Gefilden begegnet, die einmal „dumme Schwaben“ genannt hat, und ich würde ihr mit Vergnügen auf ihre preussischen Zehen treten. Man verstehe nicht falsch: ich zähle nicht zu jenen, die jeden Morgen zum Frühstück einen Preußen zum Verspeisen brauchen, ich möchte auch jene Dame nicht, selbst wenn sie auf halbe Marken ginge. Ich sehe nur, daß schwäbische Rührigkeit besser ist als nicht-schwäbische Betriebsamkeit. Und darum - ich glaube, ich würde wohl mit dem Absatz treten, das würde sie besser spüren. Samuel.

Odenwald, 8. Mai 1949 Todesanzeige Gottes Wille war es, unseren lieben, herrnsguten, treuorgenden Gatten und Vater Wilhelm Killguß Gutsbesitzer in Odenwald im Alter von beinahe 85 Jahren nach längerer Krankheit am 7. Mai unerwartet rasch zu sich zu nehmen. In tiefem Schmerz Die Gattin Anna Killguß, geb. Fischer und alle Anverwandten Beerdigung am Mittwoch um 14 Uhr in Freudenstadt.

Hartnäckige Hustenqualen und Bronchitis monatliche Dosisleistung, Stenobehandlung werden seit zwei Jahrzehnten mit Dr. Boeher-Tabletten erfolgreich bekämpft. Dr. Boeher-Tabletten enthalten 7 resorbierbare Glukokortikosteroide, auswertfördernd, dauerhaft wirksam bei anaphylaktischen Reaktionen, Jod-Phosphor-Kalzium, Iliobiphenol-Wirk, Mithramin Mehr als tausend schriftliche Anerkennungen zufriedener Ärzte. Dr. Boeher-Tabletten

INTERNATIONALE MOTOR-SCHAU REUTLINGEN Auto-Lotterie 1278 Gewinne, darunter Volkswagen, Ford „Taunus“, Guther-Kleinwagen, Motorräder, Fahrräder usw. Öffentliche Ziehung am 31. Mai in der List-Halle in Reutlingen. Lose bei den staatlichen Lotterei-Einsammlern u. Verkaufsstellen der Kreise Reutlingen, Tübingen, Hechingen, Balingen, auf Wunsch von der Geschäftsstelle REIDER, Stadt, Lotterie-Einnahme, Tübingen.

Für geregelten Stuhl Nedo-Fruchtwürfel unschädlich - mild - zuverlässig

Grüflöhe... AN GEMÜSE-JUNGFILANZEN? NEXIL

Waagen u. Gewichte kauft man am besten im Spezialgeschäft KÄRL FISCHEK, Waagenbau Dettolshausen, Kreis Tübingen

Kleine Wunden heilen leicht wenn man UHU drüber streicht. DER ALLESKLEBER Heiraten Gebildetes, liebes, nettes Mädchen, 24 J., dänisch, kathol., hübsch und sparsam, hoch. Schulbildung, musik. (Klavier vorh.), anwandl. Ver. (Klavier vorh.), bevorzugt. aus gut. Hause, mit Teilhaberschaft, wünsch. mit kath., intell., fleiß. Herrn in St. Postl. zw. Heirat bekannt zu werden. Zuschr. unter 2513 an das Schwäbische Tagblatt

Stellenangebote Für post. Wohn-Schlafzimmer, Doppel-Schlafcouchen, Postermöbel, bei Privatkundendienst gut eingef. Bestreuer gesucht, Musierlager wird gegen Kaution gestellt. Angebote unter G 222 an das Schwäbische Tagblatt. Wir suchen für die Kreise Ebingen, Balingen, Hechingen, Tübingen, Reutlingen, Metzgeren tüchtige Bezirksinspektoren sowie sonstige haupt- und nebenamtliche Mitarbeiter in Kreis- und Großstädten. Bei Bewährung ist Aufstiegsmöglichkeit gegeben. Angebote erbiten wir an die Direktion des Württembergischen Versicherungsverbandes a. G., Stuttgart-3, Olgastraße 76-78

Hamburger Fußball-Weiten sofortige Rückzahlung des Abzinses A. Quota, je woch-montags. Sofortige Auszahlung durch die Post! Gratis-Prospekt! Arthur ALBERS, Eszernburg 30

Immobilien/Kapitalien Darlehen u. Kredite an jedermann. Persönliche Vorstellung erforderlich. Kreditges. mbH, Bez.-Direktion Stuttg.-Vaihingen, Krögerstr. 42. Tel. 72 90 76. In industriereicher Kreisstadt Südwürttemberg in bester Lage am Marktplatz gelegen. Wohn- und Geschäftshaus zu verkaufen. Anzahlung mindestens 30 000 DM. Zuschriften unter G 222 an das Schwäbische Tagbl.

